

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 236

13.09.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Elisabeth Heggemann

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

13. September 2024

G Johannes Chrysostomus

L 1 Kor 9,16–19.22b–27; Ev Lk 6,39–42 (Lekt. VI [alt], 176)

Lied GL 548,1–3 (Für alle Heiligen)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,

die Liebe Gottes des Vaters

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,

jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Hat Sie schon einmal jemand mit seinen Worten so beeindruckt,
dass Sie etwas in Ihrem Leben verändert haben?

Ein Freund, ein Politiker, der Ehepartner?

Vielleicht ja ein Priester in einem Beichtgespräch oder einer Predigt?

Der heilige Johannes, dessen wir heute gedenken, muss so ein
Mensch gewesen sein.

Er ist mit dem Beinamen Chrysostomus bekannt geworden.

Das bedeutet „Goldmund“.

Als Bischof von Konstantinopel im 4. Jahrhundert predigte er mit
flammenden Worten das Evangelium.

Die heutige Lesung passt wunderbar zu seinem Leben:

„Wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündigte!“ (1 Kor 9,16).

Zur Verkündigung des Glaubens ist jeder Christ berufen,

denn aus dem Evangelium heraus zu leben ist Verkündigung.

Christusrufe

Herr Jesus, du rufst die Menschen, dir zu folgen: Kyrie. eleison.

Du sendest uns als deine Boten:

Kyrie, eleison.

Du gibst ihnen Mut, dich zu bekennen:	Christe, eleison.
Den Armen und Kranken bringen sie deine Liebe:	Christe, eleison.
Herr Jesus, du Freund deiner Freunde:	Kyrie, eleison.
Du bist verherrlicht in deinen Heiligen:	Kyrie, eleison

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet

Gott, du Stärke aller, die auf dich vertrauen.
 Du hast dem heiligen Johannes Chrysostomus
 die Gabe der Rede geschenkt
 und ihm in den Bedrängnissen
 seines Lebens geholfen.
 Belehre uns durch sein Wort
 und ermutige uns durch sein Vorbild.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

LESUNG

1 Kor 9, 16-19.22b-27

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Schwestern und Brüder!

Wenn ich das Evangelium verkünde, kann ich mich deswegen nicht rühmen; denn ein Zwang liegt auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!

Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir aber nicht frei steht, so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde.

Was ist nun mein Lohn? Dass ich das Evangelium unentgeltlich

verkünde und so auf mein Recht verzichte.

Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen.

Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten.

Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheißung teilzuhaben.

Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt. Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen.

Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft, und kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt; vielmehr züchtige und unterwerfe ich meinen Leib, damit ich nicht anderen predige und selbst verworfen werde.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 84 (83), 3.4.5-6.12-13a (R: vgl. 2a)

R Wie lieb ist mir deine Wohnung, o Herr! - R (GL neu 653, 3)

3 Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht V. Ton
nach dem Tempel des Herrn.

Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu,
ihm, dem lebendigen Gott. - (R)

4 Auch der Sperling findet ein Haus
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -
deine Altäre, Herr der Heerscharen,
mein Gott und mein König. - (R)

5 Wohl denen, die wohnen in deinem Haus,
die dich allezeit loben.

6 Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten. - (R)

12 Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild.
Er schenkt Gnade und Herrlichkeit;
der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe.

13a Herr der Heerscharen, wohl dem, der dir vertraut! - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 17, 17

Halleluja. Halleluja.
Dein Wort, o Herr, ist Wahrheit;
heilige uns in der Wahrheit!
Halleluja.

EVANGELIUM

Lk 6, 39-42

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit
sprach Jesus zu seinen Jüngern: Kann ein Blinder einen Blinden führen?
Werden nicht beide in eine Grube fallen?
Der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles
gelernt hat, wird wie sein Meister sein.
Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken
in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?
Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter
aus deinem Auge herausziehen!, während du den Balken in deinem
eigenen Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus
deinem Auge; dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge
deines Bruders herauszuziehen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Mit dem Vergleich des Splitters im fremden Auge und des Balkens im eigenen ermahnt Jesus, sich nicht über andere zu erheben.

Er entbindet uns jedoch nicht von der Verantwortung, den Nächsten auf seine Sünden hinzuweisen.

Es kann ein Akt großer Liebe sein, jemandem den Spiegel vor Augen zu halten.

Unser Tagesheiliger Chrysostomus wurde für seine Offenheit gegenüber den Missständen seiner Zeit sogar zweimal in die Verbannung geschickt, wo er schließlich starb.

Wir sind heute sehr vorsichtig geworden, anderen ihre Sünden aufzuzeigen.

„Lass ihn doch, wenn es ihn glücklich macht“ und „Hauptsache Spaß“ sind die vorherrschenden Meinungen.

Schweigen hilft dem Betroffenen letztlich nicht weiter.

Vielleicht brauchen sie gerade jetzt Ihren ehrlichen und wohlmeinenden Anstoß.

Von Chrysostomus stammt vermutlich der Ausdruck, dass keine Sünde die Liebe Gottes übersteige.

Das Übel muss jedoch beim Namen genannt, bereut und bekämpft werden.

Gebet --

Gebet — besonders an Heiligengedenktagen

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,
Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen,
Völkern und Sprachen.
Niemand kann sie zählen.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Gerechten des Alten Bundes,
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Propheten und Schriftgelehrten,
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Apostel und Evangelisten,
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer,
die dir begegnet sind,
die du geheilt hast,
die dir geglaubt haben
und die dir nachgefolgt sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die bekannten und unbekanntenen Christen aller Zeiten,
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Unsere Schwestern und Brüder,
die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in
Gefängnissen und Lagern,
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,
und die ihren Peinigern vergeben haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Vielen,
die bei übler Nachrede und Schmähung in dir
gegründet blieben,
die fröhlich in der Drangsal waren
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die zahllosen Gläubigen,
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente
empfangen haben
und in deren Schwachheit sich Gottes Gnade als
Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten,
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit
den Boden bereitet haben,

der die Kirche heute trägt,
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung
und unsere Liebe hineingeben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Jene Menschen,
die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen,
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,
auch wenn sie dir nie begegnet sind
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,
du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,
aus allen Sprachen und Kulturen,
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.
Die uns vorausgegangen sind,
hast du vollendet.
Wir, die wir heute leben,
sind unterwegs in der Hoffnung,
dass wir zu der großen Schar gehören,
die niemand zählen kann.
Vereint mit denen,
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,
rufen wir:
Lobpreis und Herrlichkeit,
Weisheit und Dank,
Ehre und Macht und Stärke
dir, unserem Gott, in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

Vertrauensvoll kommen wir zu Jesus und öffnen unser Herz.

Wir bitten um mutige Priester und Bischöfe, dass sie dein Wort verkünden und ihre Herde durch die Wirrungen der Zeit führen.

Herr, Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für Menschen, die den falschen Weg eingeschlagen haben. Schenke ihnen ein hörendes Herz und jemanden, der sich traut, die Wahrheit zu sagen.

Herr, Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für die Christen, die Spott und Hass wegen ihres Glaubens ertragen. Hilf, dass sie ihren Mund nicht verschließen, wo sie das Evangelium verteidigen müssen.

Herr, Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für unsere lieben Verstorbenen, dass sie dich nun in Ewigkeit schauen dürfen.

Herr, Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr Jesus Christus, wir danken dir für deine große Liebe. Lob und Preis sei deinem Namen in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.
 Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
 Schaue nicht auf unser Unvermögen
 und auf das, was uns nur bruchstückhaft gelingt,
 sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
 und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Wort auf den Weg

Sicher hat nicht jeder die Gabe eines „Goldmundes“ wie der heilige Johannes Chrysostomus. Aber wir können dem Wort Gottes mehr Raum in unserem Leben geben und vielleicht nach dem Beinamen „Goldherz“ streben.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott und Vater,
 du hast deinen gekreuzigten Sohn auferweckt
 und ihm, dem Lebendigen,
 die Macht des Leben spendenden Geistes gegeben.
 Nimm dich deiner Kirche an, o Herr,
 und erneuere ihre Jugend.
 Lass sie aufleben durch deinen Heiligen Geist
 durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der gütige Gott,
 der die Heiligen zur Vollendung geführt hat,
 segne uns und bewahre uns vor allem Unheil.
 Das Vorbild des / der Heiligen Johannes Chrysostomus. lehre uns
 und seine / ihre Fürsprache helfe uns,
 Gott und den Menschen zu dienen.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist. Amen.

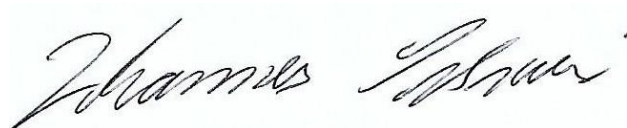
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 372

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schür". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'J' and a long, sweeping underline.